

Unsere Toten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es gibt noch andere Feldspäte, die sogen. Plagioklase (isomorph! Ebenfalls gesteinsbildend). Hinsichtlich der Gestalt ähneln sie z. T. dem Orthoklas; die Spaltflächen b und c sind aber schief zu einander; die b-Achse steht nicht mehr senkrecht auf den beiden andern Achsen ($ab = \gamma$, $bc = \alpha$; triklinen Achsenkreuz). Im Falle der Plagioklase sind α und γ nur wenig von 90° verschieden. Die Bezogenheit dieser Mine-

ralgruppe auf ein triklinen Achsenkreuz ist deshalb nicht ohne weiteres ersichtlich.¹⁸

Fribourg.

Schluss folgt.

L. Weber.

¹⁸ Ein wirklich ringsum schiefes Mineral, dem man die Zugehörigkeit zum triklinen System sofort anmerkt, ist der rötlich-violette Aximit (P. Valatscha); weniger charakteristisch der linealförmige Disthen (blau; gesteinsbildend, z. B. P. Forno).

Umschau

Unsere Toten

† J. Bärtsch, Lehrer, Flums (St. G.).

Der Tod hat in der Lehrerschaft von Flums eine schmerzliche Lücke gerissen. Nach langer Krankheit starb im 54. Altersjahre Kollege J o h. J a k. B ä r t s c h, gebürtig von Mels. Nach dem Besuch der Sarganser Realschule und des st. gallischen Lehrerseminars begann er 1904 seine Lehrtätigkeit; als echter Sarganserländer wirkte er immer in seinem lieben Oberland, nämlich in Schwendi 1904—1906, in Flums Grossberg 1906—1910, auf Hochwiesen 1910—1914, und in Flums 1914—1937. Bärtsch war mit ganzer Seele Lehrer und fühlte sich bei den Abc-Schützen in seinem Elemente. Die Liebe zu den Kindern und sein stiller, ruhiger Charakter trugen ihm die Achtung der Schüler und die Hochschätzung der Eltern ein. Musikalisch begabt, war er stets dienstbereites Mitglied des Kirchenorchesters. Auch der Oeffentlichkeit stellte der Verstorbene seine Kräfte zur Verfügung. Dazu bot ihm das weitverzweigte und weitherum bekannte Kur- und Verkehrswesen der Gemeinde Flums reichlich Gelegenheit. Die Pro-

sperität der vielen Kurhäuser des Klein- u. Grossberges und die reichliche Benützung der prächtigen Skifelder der Flumserberge lag ihm am Herzen. Uneigennützig stellte er sich deshalb während vielen Jahren als umsichtiger Aktuar und Präsident des Verkehrsvereins zur Verfügung. Es war herbe für alle, die ihn kannten, einen so lieben Menschen in den besten Jahren zu verlieren. Er ruhe im Frieden des Herrn!

✠

† Alois Lautenschlager, Lehrerveteran, St. Pelagiberg (Thurgau).

In St. Pelagiberg wurde der Senior der Kirchgemeinde, Herr Alois L a u t e n s c h l a g e r, zu Grabe getragen. Er erreichte ein Alter von 90 Jahren und verbrachte bei seinem Sohne einen geruhsamen Lebensabend. Als Lehrer verlebte der Entschlafene einen Teil seines Lebens in A n d w i l, wo er auch Mitbegründer und Leiter der Darlehenskasse wurde. Bis ins hohe Alter erfreute sich der Greis einer seltenen Rüstigkeit. R. I. P. *

Himmelserscheinungen im Dezember

Sonne und Fixsterne. Die Sonne bewegt sich in absteigender Spirale noch bis zum 22. Dezember, der Wintersonnenwende, wo sie $23\frac{1}{2}^\circ$ vom Aequator entfernt ist. Sie steht dann im Sternbild des Schützen und beschreibt an diesem Tage den Wendekreis des Steinbocks. Dann beginnt sie den Wiederaufstieg zum Aequator. Den

mitternächtlichen Gegenpol bezeichnet im letzten Monatsdrittel das Sternbild der Zwillinge. Es bildet mit dem kleinen und grossen Hund den Abschluss des herrlichen Sternkreises, der sich um den wilden Jäger Orion gruppiert. Ueber dem Orion ziehen schon vor Mitternacht nach Westen Widder, Stier, Plejaden, Fuhrmann mit